

## **Kamerun: Heilmittel oder Hokuspokus**

Während in Europa der Markt für natürliche Heilprodukte boomt, geht in Afrika, wo sie seit Generationen eingesetzt werden, das Wissen vielerorts verloren, weil es von Pharmaprodukten aus Asien, Europa und Amerika verdrängt wird. Zwei Forscherinnen aus Kamerun wollen die Wirksamkeit natürlicher Heilmittel belegen und beide Welten zusammenbringen. Letztes Jahr wurden sie mit dem L'Oréal Unesco for Women in Science Award ausgezeichnet.

## **Nigeria: Lagos verbietet Plastik**

Der Bundesstaat Lagos, zu dem die Stadt Lagos mit mehr als 20 Millionen Einwohnern gehört, hat ein sofortiges Verbot von Styropor und Einwegplastik erlassen, um der Umweltverschmutzung entgegenzuarbeiten. Viele Straßenhändler und Märkte in Lagos verwenden Styroporbehälter zum Servieren und Ausliefern von Lebensmitteln oder Produkten. Umweltperten erklärten, dass die Umsetzung und Durchsetzung des Verbots Schwierigkeiten bereiten könnten. Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) schätzt, dass jeden Tag das Äquivalent von 2 000 Müllwagen voller Plastik in die Meere, Flüsse und Seen gekippt wird. Kenia und Uganda haben versucht Plastiktüten zu verbieten.

## **Malaria - Impfprogramme**

Kamerun hat am Montag das erste Malaria-Impfprogramm gestartet, das landesweit und routinemäßig angeboten wird, ein Schritt, den die WHO als "historisch" bezeichnet. Burkina Faso, Liberia, Niger und Sierra Leone werden mit groß angelegten Impfprogrammen folgen. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation sterben jährlich mehr als 600 000 Menschen an der durch Mücken übertragenen Krankheit, 95 % davon in Afrika. Kinder unter fünf Jahren sind für mehr als 80 % der Todesfälle auf dem Kontinent verantwortlich. Seit 2019 wurden in einer Pilotphase mehr als zwei Millionen Kinder in Ghana, Kenia und Malawi geimpft. In Ghana ist die Malaria-Todesrate bei Kindern unter fünf Jahren von 1,7 % im Jahr 2008 auf 0,06 % im Jahr 2022 gesunken.

## **Blinken bereist 4 Demokratien an der Atlantikküste**

US-Außenminister Antony Blinken erklärte zum Auftakt einer Vier-Länder-Reise durch Afrika (Kap Verde, Ivory Coast, Nigeria und Angola), dass die USA trotz globaler Krisen an einer Vertiefung der Beziehungen zu Afrika interessiert seien. Russland und China – die von den USA als wichtigste globale Rivalen angesehen werden – haben in den letzten Jahren ihren Einfluss in Afrika rapide ausgebaut. Während China Kredite für Infrastrukturprojekte vergab, wurde Russlands mächtige und rücksichtslose Wagner-Gruppe von Söldnern in Mali, der Zentralafrikanischen Republik und angeblich auch in Burkina Faso eingesetzt. Die Sicherheitslage in der Sahelzone verschlechtert sich und Zweifel an einem wichtigen US-Stützpunkt von einem Putsch betroffenen Niger wachsen.

## **Erste gewählte weibliche Kommunalratsvorsitzende**

Die All Progressives Congress Partei (APC) hat bei den Kommunalwahlen in allen 27 Local Government Areas des Bundesstaates Borno den Vorsitz und 312 Ratsmandate gewonnen. Inna Galadima, die Kandidatin der APC wurde in Jere zur gewählten Vorsitzenden der

Kommunalverwaltungen im Bundesstaat erklärt und ist damit die erste Frau in diesem Amt.

## **Kongo DRK: Mehr Sicherheit und Wohlstand**

Nach seiner Vereidigung für eine 2te Amtszeit als Präsident der Demokratischen Republik Kongo versprach Felix Tshisekedi, "alle notwendigen Maßnahmen für den Fortschritt unseres Landes" zu ergreifen, das trotz seines Reichtums an natürlichen Ressourcen rund 100 Millionen überwiegend verarmte Einwohner hat. In seiner Rede vor jubelnden Anhängern, die sich zusammen mit Regierungsvertretern, afrikanischen Staatsoberhäuptern und anderen ausländischen Delegationen im Märtyrerstadion von Kinshasa versammelt hatten, wiederholte der Präsident seine im Wahlkampf gemachten Zusagen: "mehr Arbeitsplätze, mehr Kaufkraft, mehr Sicherheit für alle, eine diversifizierte und wettbewerbsfähigere Wirtschaft, mehr Zugang zu Gesundheitsdiensten und effizientere öffentliche Dienstleistungen." Die Oppositionskandidaten, darunter Moise Katumbi und Martin Fayulu, haben die offiziellen Ergebnisse, nach denen der Amtsinhaber 73 % der abgegebenen Stimmen erhielt, abgelehnt. Kardinal Fridolin Ambongo Besungu, der Erzbischof von Kinshasa, nannte die Wahlen ein "gigantisches, organisiertes Chaos".

## **Orthodoxe Christen feiern Timket - die Taufe Jesu**

Am 19. Januar feiern Orthodoxe Christen in Äthiopien das Timket-Fest. Das von der UNESCO anerkannte Fest beginnt mit dem Ritual, bei dem jede Kirche ein Tabot - eine heilige Nachbildung der Bundeslade - trägt. Bei diesem Ritual wird das Tabot mit einem Tuch bedeckt und von Priestern zu einer nahe gelegenen Wasserquelle getragen. Dort versammeln sich Hunderttausende von Menschen in weißen Gewändern, um spirituelle Lieder zu singen und zu beten. Das Timket - Fest ist einer der höchsten und heiligsten Feiertage im äthiopisch-orthodoxen christlichen Kalender. Timket war früher in Gondar, einer Stadt in der nördlichen Amhara-Region. Aufgrund des anhaltenden Konflikts zwischen Regierungstruppen und Rebellen in der Region ziehen es viele Menschen nun jedoch vor, in Addis Abeba zu feiern.

## **Sudan: Mitgliedschaft ausgesetzt**

Der Sudan setzt seine Mitgliedschaft im nordostafrikanischen Block IGAD aus. IGAD hat versucht, den seit neun Monaten andauernden Krieg zwischen der sudanesischen Armee und der rivalisierenden paramilitärischen Gruppe der Rapid Support Forces (RSF) zu beenden. Die sudanesische Regierung kritisierte IGAD, weil sie den Chef der RSF zu einem Gipfel eingeladen hatte. Die Zwischenstaatliche Behörde für Entwicklung (IGAD) wurde 1996 gegründet und besteht aus acht Staaten - Kenia, Uganda, Dschibuti, Äthiopien, Eritrea, Sudan, Südsudan und Somalia.

## **Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>**

[Südafrika: Schrecken auf den Straßen](#)

[Seychellen: Machbarkeitsstudie zur Ausrottung von Katzen und Ratten](#)

[Sambia: Covid-19 Fälle steigen](#)

[Liberia: Vom Jüngsten zum Ältesten](#)